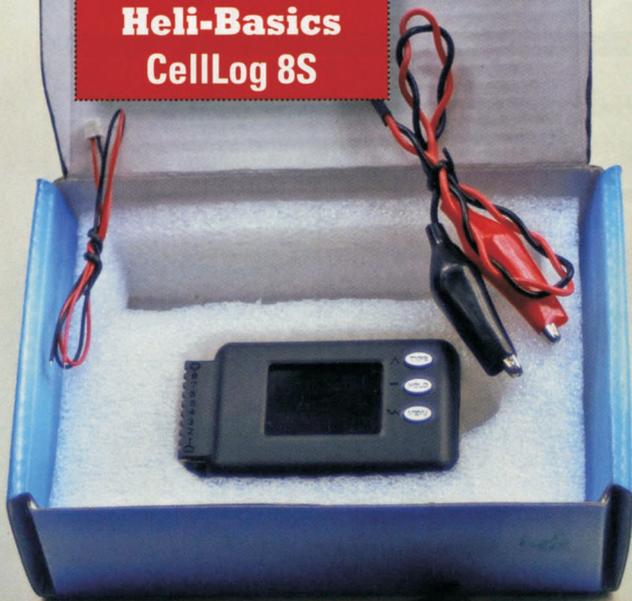


**Heli-Basics
CellLog 8S**



LITTLE BIG BROTHER

Das Thema LiPo und deren Eigenschaften erregt immer wieder die Aufmerksamkeit des Modellbau-Piloten – nicht zuletzt wegen der besonderen Eigenschaften und der damit verbundenen besonderen Sorgfalt um diese Energiespender.

Autor: Chris Domes

++ Einzelzellenüberwachung CellLog 8S von Junsi ++ Einzelzellen

Hier schickt Junsi Shenzhen Electronic einen neuen Helfer zur Pflege und Überwachung der modernen Energie-Spender ins Rennen.

Der Name ist Programm

Offeriert mit dem nüchternen Namen „CellLog 8S“ weiß der Anwender auch direkt, für welchen Einsatzzweck dieses Gerät gedacht ist: alles rund um Zellen bis 8S. Und loggen (Daten aufzeichnen) kann das Gerät auch! Allerdings führt diese Bezeichnung auch ein klein wenig ins Dunkle, denn der CellLog kann mehr, als nur 8 Zellen überwachen: er ist auch zur Spannungsermittlung jedes beliebigen Akkus bis max. 50 V Spannung einsetzbar. Und er kann nicht nur loggen ...

Allgemeines und Spezifisches

Das kompakte Gerät (Abmessungen von nur 62x39x12 mm) bietet mehr, als der Anblick des Gerätes alleine vermuten lässt. Das Gerät ist prinzipiell zur Überwachung von Akkupacks von 2 bis 8 Zellen konzipiert, wobei der Nutzer einstellen kann, welche Art von Akku er damit über-

wachen möchte: Lilon, LiFePo4 oder LiPo – oder einen „User-Defined“-Pack, wenn der Akku mal gar nicht in die Liste der vorgegebenen Möglichkeiten hineinpassen will.

Vorbildlich an dem Gerät ist der Einsatz eines grafischen OLED-Displays – wenn

„Der CellLog kann mehr als nur 8 Zellen überwachen: er ist auch zur Spannungsermittlung von Akkus fähig!“

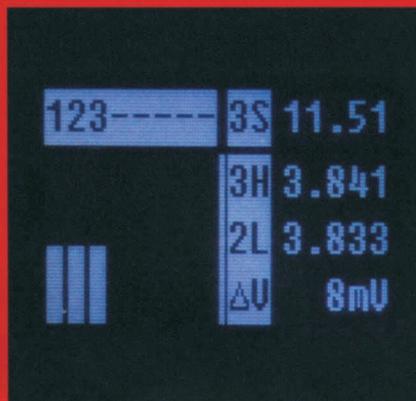
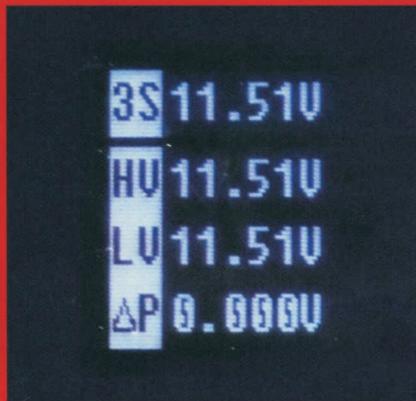
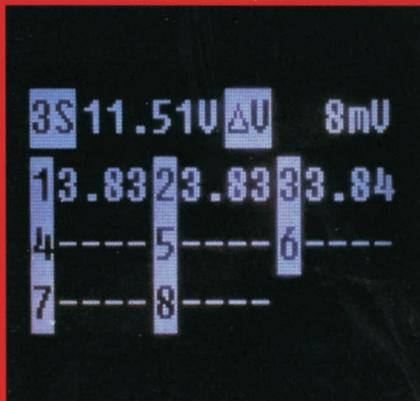
auch monochrom. Es erlaubt neben der numerischen Anzeige der Messwerte auch eine grafische Vergleichsanzeige der einzelnen Zellspannungen, was die Beurteilung des aktuellen Zustands eines Packs vereinfacht. Auch im täglichen Einsatz zur schnellen Überprüfung des Zustands der mitgeführten Akkus möchte man den CellLog 8s schnell nicht mehr missen – der Einsatz bereits teilgeleerter

Akkus kann damit der Vergangenheit angehören, denn in nur zwei Sekunden weiß man anhand der Anzeige, ob der Pack noch voll oder bereits (teil-)entladen ist.

Zum Lieferumfang des CellLog 8s gehört neben einer CD mit Software und USB-Treiber und -Kabel auch ein Anschlusskabel mit MicroJST-Format sowie ein Anschlusskabel mit 2,54er Raster-Buchse und zwei Kroko-Klemmen. Letzteres, das an die ersten zwei Pins des CellLog-8s-Anschlusses angeschlossen wird, dient zur Ermittlung der Gesamtspannung jedes beliebigen Akkus zwischen 4,0 und 50,0 V. Die Kabel mit dem Micro-Stecker ermöglichen den Anschluss externer Alarmsignal-Geber.

Alarm!

Was wäre ein Gerät zur Überwachung ohne Alarmfunktion!? Der Junsi CellLog 8s bietet auch hier ungewohnte Möglichkeiten. Der Anwender kann frei definieren, ob bei Überspannung, Unterspannung oder zu großer Differenz zwischen den Zellen alarmiert werden soll. Dabei sind



Je nach gewählter Ansicht, lassen sich die geloggten oder aktuellen Daten auf dem CellLog 8S ansehen.



Neben dem USB-Anschluss steht ein weiterer zur Verfügung, an dem beispielsweise ein optischer oder akustischer Alarmgeber angeschlossen werden kann.



Dank des gängigen Balanceranschluss-Ports lassen sich LiPos zahlreicher Hersteller am CellLog 8S anschließen. Bei Bedarf sind im Handel auch Adapter erhältlich.

Überwachung CellLog 8S von Junsi ++ Einzelzellenüberwachung

sowohl die Grenzen für den „Overload“-Wert, den Unterspannungswert sowie den Differenzialwert (Abweichung zwischen Einzelzellen) frei definierbar und werden für die unterschiedlichen Akkutypen abgespeichert.

Der eingebaute Summer ist leider nicht sonderlich laut, aber dafür bietet der CellLog die Möglichkeit, mit einfacher Zusatz-Beschaltung jeder erdenklichen Art, eine externe Signalisierung zu realisieren. So ist nicht einfach nur ein kreischender Piezo-Signalgeber möglich, der findige Modellbauer hat auch die Möglichkeit, z.B. bei einer beliebigen Spannung des Antriebs-Akkus automatisch Positions- oder Landelichter anzuschalten oder einen Flasher in Betrieb zu nehmen. Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt und bei Scale-Modellen können so vorhandene Beleuchtungen als Melde-Einheit verwendet werden, ohne das Erscheinungsbild des Modells negativ zu beeinflussen.

☰ Daten aufzeichnen

Das Programmieren und Bedienen des

handlichen Geräts erfolgt über drei Tasten, wobei auch Tastenkombinationen oder bestimmte Tastlängen zur Steuerung dienen – der Umfang der Möglichkeiten ist erstaunlich, obgleich alles ohne externes Programmiergerät möglich ist. Dafür bietet der CellLog 8s die Möglichkeit, aufgezeichnete Daten via USB und PC mittels

„Der Umfang der Möglichkeiten ist erstaunlich. Und alles ist ohne externes Programmiergerät möglich...“

der Software Logview2 darzustellen und auszuwerten. Im Betrieb stellen 16 MBit Speicher genug Platz für bis zu 36 Stunden Aufzeichnungsdauer bereit, lediglich der feste Messintervall von 2 Sekunden stört ein wenig – hier wäre eine individuelle Anpassung noch wünschenswert.

Damit die Aufzeichnungen auch zuzuordnen sind, kann der Anwender beliebige

Logfiles anlegen und selber benennen. Diese können nach dem Auslesen geleert werden und müssen nicht gelöscht und neu angelegt werden, was sich im Einsatz als vorteilhaft erweist: man legt einmal diverse Logfiles an und kann auf dem Flugfeld sofort auf diese als Speicher zugreifen.

Lobenswert ist auch, das sich alle gängigen Balanceranschlüsse im 2,54-mm-Raster anstecken lassen, da die geschützt liegende Kontaktleiste mechanisch so konzipiert ist, das nicht nur EHR-Stecker passen. Ein Verpolungsschutz bewahrt den CellLog 8S vor Schäden, wenn der Anwender den Akku falsch anschließt.

Neben der Möglichkeit, jeden Messkanal zu kalibrieren, der externen Meldemöglichkeiten und der Auswertung mittels PC, ist auch ein Update der Firmware über USB/PC möglich, was „Expansion & Improvement“ lebendig werden lässt – und das zu einem mehr als fairen Straßenpreis von ca. 46,- €.

Info und Bezug: Fachhandel